

## 29. Mathewochenende in Bonn

*Dr. Albert Oganian*

Wie jedes Jahr seit 2007 nahmen 8 LGH-ler Tobias Holl, Milena Luithlen (beide 10. Klasse), Katharina Tscharf, Olivia Thierley (beide 9. Klasse), Christian Wallisch, Arno Reindl, (beide 8. Klasse), Sarah Klysch, Knut Reindl (beide 7. Klasse) und zwei Mathematiklehrer Herr Niklas Antes und Dr. Albert Oganian auch in diesem Jahr am 29. Mathematikwochenende in Aremberg bei Bonn teil.



Vom 24.01. bis 28.01. 2013 zusammen mit 28 anderen mathematisch interessierten Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Bonner Gymnasien und 3 Bonner MathematiklehrerInnen beschäftigten sich unsere SchülerInnen intensive mit verschiedenen mathematischen Themen und Spielen, besuchten das mathematischen Museum " Arithmeum" und das Max- Plank- Institut für Mathematik. An dieser Stelle ein herzliches Dank an Herrn Dr. Christian Blohmann für das Ermöglichen des Besuches des Max- Plank- Institutes, für die Führung und den Vortrag. Bei der kleinen Olympiade konnten die LGH- ler einen 1. Preis- Tobias Holl, einen 3. Preis - Milena Luithlen und eine Anerkennung – Knut Reindl gewinnen. Zu diesem Erfolg gratulieren wir sie herzlich!





## Die Mathematik

Olivia Thierley, Klasse 9b

Mathematik ist mehr als nur einige Zahlen, das wussten alle die mit auf das diesjährige Mathe-Wochenende nach Bonn fuhren. 3 Tage lang drehte sich alles um Mathematik. Es fing mit einem Besuch in dem Arithmeum und dem Max Planck Institut für Mathematik an, in welchem man etwas über Knoten und ihre Berechnung lernte. In der Jugendherberge gab es Aufgaben, Spiele und Rätsel rund um die Mathematik. Das Angebot war sehr abwechslungsreich. Die Themen waren für die 7/8 Klasse Zahlentheorien und Wahrscheinlichkeitsrechnung, für die 9/10 Klasse Ungleichungen, Mittel und Folgen. Bereiche die im normalen Schulunterricht erst später behandelt werden, doch hier wurden diese Themen mit Begeisterung bearbeitet. In 5 Matheeinheiten löste man selbstständig Aufgaben und besprach die Lösungswege danach in Gruppen. Am Sonntag gab es eine kleine Matheolympiade, über die zuvor erarbeiteten Themen an der alle teilnahmen. Egal wie erfolgreich man abschnitt oder wie zufrieden man war, können wir sagen es war ein gelungenes Wochenende an dem jeder etwas Neues gelernt hat.



## Samstag, 26.01.2013

Arno Reindl, Klasse 8a

Am Samstag haben wir um 8:30 Uhr gefrühstückt. Danach hatten wir eine kleine Pause. Nun haben wir mit Mathe Arno angefangen. Wir hatten vor und nach dem Mittagessen je zweimal Mathe, wo wir verschiedene Sachen gelernt haben.

Es gab Pizza zum Mittagessen. Nachmittags gab es dann eine kleine Süßigkeit.

Am Nachmittag waren wir etwas Schlittschuhfahren. Am Abend haben wir dann gegessen und es wurde Gruppenarbeit, es waren Stehaufmännchen, nach der Zeit die es schwingt und nach dem Aussehen bewertet.

Um 21:30 Uhr mussten die ersten Schüler ins Bett. So ging nach und nach jeder ins Bett.

*Viel Schnee sorgte für die gute Stimmung bei den Spielen draußen*





**Sonntag, 27.01.13**

*Christian Wallisch, Klasse 8a*

Der Sonntag begann mit einer kleinen Olympiade, einem Wettbewerb unter den Schülern, die am Mathe-Wochenende teilgenommen haben, der sehr an die Landesrunde der Mathematik-Olympiade angelehnt war. Alle Aufgaben des Wettbewerbs hatten etwas mit den an den Tagen zuvor behandelten mathematischen Themen zu tun, sodass die meisten keine Schwierigkeiten mit dem Lösen der Aufgaben hatten. Dennoch gab es auch sehr schwere Aufgaben, deren Lösen eine Herausforderung war. Nachdem der 2-stündige Wettbewerb beendet wurde, begann die Korrekturzeit. Während die Lehrer damit beschäftigt waren, die von uns abgegebenen Arbeiten zu korrigieren, gingen wir, da es geschneit hatte, nach draußen.



Dort machten einige Skilanglauf, andere fuhren Schlitten, außerdem war der Schnee ausgezeichnet, um Schneemänner und Iglus zu bauen. Als wir zurück kamen, wurden die Aufgaben der kleinen Olympiade besprochen und wir bekamen unsere eigenen Lösungen mit den von uns erreichten Punkten dazu. Am Ende des Tages gab es einen bunten Abend, bei dem die Sieger der verschiedenen Wettbewerbe und Turniere geehrt wurden und ihre Urkunden erhielten. Dazu hat sich jedes Zimmer noch einen Beitrag ausgedacht, um den Abend zu bereichern. Es traten auf der „Dreiköpfige Guru“, der alle unsere Fragen beantwortete, wie auch eine Gruppe, die „Mathefußball“ mit dem Publikum spielte etc. Insgesamt hatte der bunte Abend eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Schulabend am LGH. Es wurde ziemlich spät und am Ende fielen alle müde in ihre Betten.





Dr. Albert Oganian



Olivia und Sarah



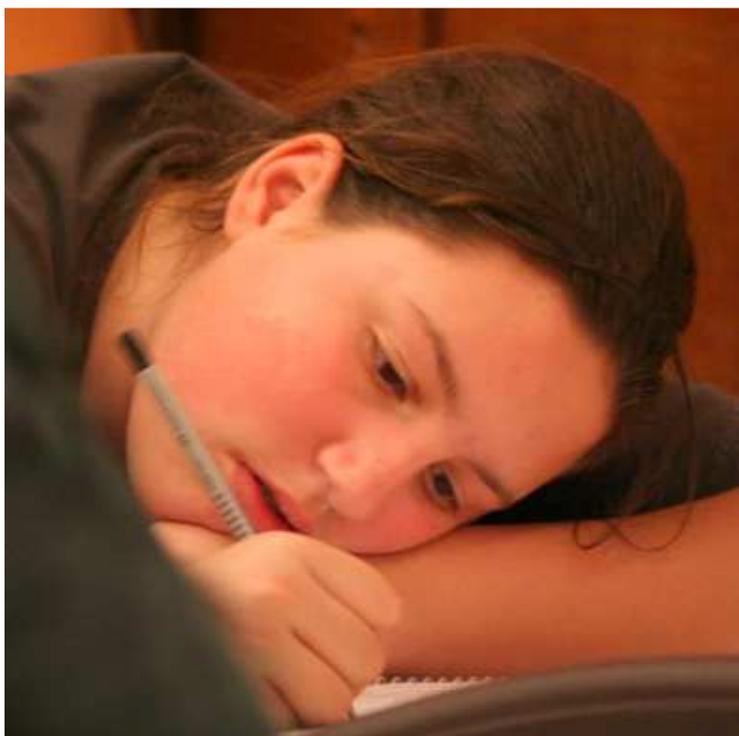
Christian



Knut



Tobias



Katharina



Milena



Niklas Antes



Arno

## Montag , 28.1.13

*Sarah Klysch, 7a*

Nachdem wir um 7 Uhr aus dem Bett geschmissen wurden, mussten wir auch schon unseren Koffer packen, unser Bett abziehen und unser Zimmer putzen. Danach gab es Frühstück und wir warteten auf den Bus. Es war alles ziemlich stressig, aber wir waren alle rechtzeitig fertig. Als wir dann im Bus saßen, nutzten einige die Zeit zum Schlafen. Als wir wieder auf dem Hof des Gymnasiums ankamen, wartete da schon wieder die nächste Gruppe, die zur Jugendherberge fuhr. Außerdem warteten die Eltern von den anderen Kindern, nur wir und ein paar wenige andere mussten mit der Straßenbahn nach Hause fahren. Da die meisten von uns LGHlern schon wieder Hunger hatten, sind wir, am Bahnhof angekommen, zu Subway gegangen und haben dort gegessen. Als wir fertig waren sind wir wieder zum Bahnhof gegangen und haben auf unseren Zug gewartet. Kaum saßen wir im Zug, fingen wir auch schon an, Skat zu spielen. Nach und nach hatten aber einige keine Lust mehr, also haben wir in Teams gegeneinander gespielt. Wir haben nichts anderes gemacht! Da war die Zugfahrt nach Stuttgart auch schon ruckzuck vorbei. Im Stuttgarter Bahnhof sind wir nochmal alleine eine Zeitung kaufen gegangen, oder haben uns einen Burger bei McDonald's geholt. Dann kam schon unser Zug nach Schwäbisch Gmünd. Auch dort haben wir wieder ohne Pause Skat gespielt! Am Bahnsteig in Gmünd wartete Frau Lomonosova auf uns, denn sie holte uns mit dem Kleinbus ab. Alle waren froh wieder im Internat bzw. zu Hause zu sein. Aber es war echt toll und es hat uns allen gut gefallen!

